© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

rig und tragen einen feinen wenig geschwungenen Faden, der von der Längsrichtung der Körperaxe wenig abweicht. Zwei punktförmige Körper neben der Basis des inneren Fühlerpaares, welche eine kleine wulstförmige Erhebung beenden, scheinen die Spuren von gestielten Organen zu sein.

Die 14 Ringe des Körpers sind einander ähnlich, nur am dritten Ringe bemerkt man an der linken Seite einen kurzen undeutlichen Fuss, an den anderen Ringen sind zu beiden Seiten des Körpers nur die Einlenkungsstellen der Füsse bemerkbar. — Der Schwanz besteht aus 5 Flossen, aus einer mittleren deutlich bewimperten und aus zwei Paaren Seitenflossen, deren jede gekielt ist.

Der allgemeinen Körperform nach erinnert das Thier an die Amphipoden, die Fühler und der Flossenschwanz erinnern aber an die Macruren. Jedenfalls steht das Thier am nächsten dem Gampsonychus fimbriatus Burmeister.

Einige Fundorte seltenerer böhmischer Pflanzen.

Von *August Reuss.*

In Folge der kürzlich auch in einer der jüngsten Sitzungen des Lotosvereins ergangenen Aufforderung, die Fundorte für Böhmen neuer oder seltener Pflanzen zu veröffentlichen, erlaube ich mir, hier einige theils von meinem Vater, theils von mir gesammelten seltenere Pflanzen aus der Umgebung von Teplitz, Brüx, Komotau udgl. aufzuzählen. *)

Leersia oryzoides Sw. Probstauer Teich bei Teplitz 1858. In einem ausgetrockneten Graben am Rande eines Wäldchens bei Görkau 1857; Neudorf bei Brüx 1831.

Schelhammeria cyperoides Mönch. Auf einer Wiese in einem ausgetrockneten Teiche bei Kralup unweit Komotau. 1858.

Rhynchospora alba Vahl. Torfwiesen bei Kosten unweit Teplitz mit Drosera rotundifolia L. 1848; Judendorf bei Teplitz 1858.

Muscari comosum Mill. Auf Feldern in Enzowan bei Bilin 1848.

Scilla bifolia Ait. Auf Wiesen im Dobřethale bei Bilin häufig.

Iris bohemica Schm. Auf dem Bořen bei Bilin unweit Teplitz, selten.

Traunsteinera globosa R. Auf Bergwiesen am Radelstein bei Bilin.

Dipsacus laciniatus L. Im Steinbruche bei Turn und am Bache hinter Prasetiz unweit Teplitz.

---

*) Wir ergreifen diese Gelegenheit, um unsere vaterländischen Botaniker auch hier zur gefälligen Mittheilung von Standörtern seltener böhmischer Pflanzen aufzufordern, und bieten hiezu die vorliegende Vereins-Zeitschrift an. Die Redaction.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Achillea ochroleuca Ehrh. Auf sonnigen Rainen bei Neudorf unweit Brüx.

Aster alpinus L. Am Bořen bei Bilin häufig.

Senecio tenuifolius Jacq. Am Sauerbrunnberge bei Bilin. 1829.

Scorzonera parvillora Jacq. Gemein auf Salzwiesen bei Kummern und Saidschitz bei Brüx.

Lactuca stricta W. K. Im Gebüsch im Schillingethale bei Bilin.

Leontodon salinus Poll. Beim Kummerner Sauerbrunn bei Brüx. 1851.

Hieracium echioides Lumn. Im Schillingethale bei Bilin.

Campanula trachelioides M. B. Im Schillingethale bei Bilin, sehr selten. 1848.

Nepeta nuda L. An Rainen zwischen Gebüsch beim Bořen nächst Bilin.

Chaiturus Marrubiastrum Ehrh. Wiesen bei Seestadtel und Neudorf unweit Brüx.

Echinospermum deflexum Lehm. Am Milleschauer Berge.

Verbascum phoeniceum L. Am Kosteletz bei Bilin.

Plantago maritima L. Auf Salzwiesen bei Tschausch und Kummern, auf Triften an der Strasse nach Wtelno bei Brüx; bei Saidschitz und Püllna; am Abflussgraben des Biliner Sauerbrunns sehr selten; auf der Czernowitzer Haide bei Komotau häufig.

Hottonia palustris L. Bei Seestadtel unweit Brüx.

Bupleurum tenuissimum L. Auf Salzboden bei Saidschitz.

Bupleurum longifolium L. In Laubwaldungen am Radelstein und der Wostray bei Mukov unweit Bilin; im Turner Park bei Teplitz; Eichbusch bei Eidlitz nächst Komotau.

Libanotis montana Alt. Auf dem Milleschauer Berge.

Saxifraga decipiens Ehrh. Häufig auf dem Bořen bei Bilin.

Elatine Alsinastrum L. In Gruben beim Komotauer Alaunsee, unweit des Standortes, wo sie früher Hr. Dr. Knaf gefunden.

Euphorbia dulcis L. In der Seestadtler Fasanerie bei Brüx.

Geranium divaricatum Ehrh. Am Rande des Eichbusches bei Eidlitz nächst Komotau.

Alchemilla arvensis Scop. Auf sonnigen Aeckern am Fusse des Bořen bei Bilin sehr vereinzelt; häufig oberhalb Karlsbad beim „ewigen Leben."

Trifolium rubens L. Auf Plänerboden bei Enzovan nächst Bilin.

Astragalus austriacus L. Auf sonnigen trockenen Hügeln bei Saidschitz, Leneschitz, Kolosoruk.

Astragalus exscapus L. Mit vorigem in einer sonnigen kahlen Bergschlucht bei Kolosoruk.

Vicia dumetorum L. Im Waldgebüsch bei Štěpanov unweit Bilin.

Lathyrus palustris L. Auf Sumpfwiesen bei Schwaz unweit Bilin.

Melilotus dentata W. K. Beim Kummerner Sauerbrunn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Reuss August

Artikel/Article: Einige Fundorte seltener böhmischer Pflanzen 80-81